

Die Rose hat Risse

Die geplante Einweihung des neuen „Klüter Dreiecks“ muss wegen des Coronavirus verschoben werden.

Detmol-Klüt(kef). „Katastrophal sah es hier aus“, erinnert sich Rüdiger Preuß. „Mit Disteln, Brennnesseln und Unkraut, fürchterlich.“ Die Rede ist von der Rasenfläche vor dem Gasthof „Zum Klüt“ an der Lemgoer Straße. Diese hat sich mittlerweile zu einem neuen Treffpunkt für die Klüter entwickelt. Gepflegt, mit Blumenbeeten, einer Bank und einem gepflasterten Gehweg. Doch abgeschlossen sind die Bauarbeiten, die vor zwei Jahren begonnen haben, noch nicht. Der Hingucker, eine große Lippische Rose, die in Beton eingelassen wurde, hat Risse.

Das 2,5 mal 2,5 Meter große Symbol Lippes haben Mitarbeiter der Firma Euwatec bereits vor einem Jahr fertiggestellt. Es besteht aus eingefärbtem Beton in weiß, rot und schwarz. „Das Gelb der Lippischen Rose ist leider nicht so geworden, wie wir es uns vorgestellt haben“, stellt Rüdiger Preuß fest. Es gleicht derzeit eher einem Rotton. Auf dem Beton befindet sich zum Schutz der Farbe außerdem eine Wachsschicht. Diese hat der Witterung nicht Stand gehalten und blättert ab. „Das ist natürlich ärgerlich, dass das nicht geklappt hat“, sagt der Ortsbürgermeister. So müsse die Lippische Rose, die es in der Form nur ein Mal in Lippe gebe, noch einmal überarbeitet werden.

Dafür ist jetzt Zeit. Denn die feierliche Einweihung des neuen „Klüter Dreiecks“, die für den 25. April geplant war, muss wegen der Coronavirus-Krise ausfallen. Rüdiger Preuß



Ortsbürgermeister Rüdiger Preuß ist mit dem Klüter Dreieck fast zufrieden. Die Beschichtung der Lippischen Rose aus Beton muss erneuert werden.

Foto: Kirsten Fuhrmann

hofft, diese im Sommer nachholen zu können. Die Stimmen aus dem Ort seien jedenfalls positiv, auch wenn es anfangs viel Gegenwind gegeben hätte. „Zu Beginn waren die Kritiker unheimlich laut“, erinnert er sich. „Aber jetzt, wo der Platz umgestaltet ist, sind die Klüter zufrieden.“

Ein großes Schild im Edelstahlrahmen mit der Aufschrift „Klüt Gemarkung Dehlentrup“ wurde bereits hinter der Rose aufgestellt. Ein weiteres soll als Ortseingangsschild am rechten Rand noch bis Ostern folgen. Finanziert hat die Umgestaltung der Dorfverein „Ganz Klüt“. Mehr als 2500 Euro habe der Verein dafür aufgebracht, verrät der Ortsbürgermeister.